

Jäger erlegt Hirschkuh im Banngebiet

Für einen Jäger aus dem Oberwallis hat die Hochjagd 2021 ein Nachspiel, das mit einer Geldstrafe und Busse endet.

Norbert Zengaffinen

Ein 45-jähriger Oberwalliser Jäger ist kürzlich von der Staatsanwaltschaft Oberwallis mit Strafbefehl wegen Widerhandlung gegen das Jagdgesetz und Widerhandlung gegen das Waffengesetz schuldig gesprochen worden.

Er ist mit einer auf zwei Jahre bedingten Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu je 40 Franken belegt worden. Überdies muss er eine Busse von 600 Franken und die Kosten des Verfahrens in der Höhe von ebenfalls 600 Franken zahlen.

Erst ein Kalb, dann eine Kuh

Wie der Strafbefehl der Staatsanwaltschaft, von dem der «Walliser Bote» Kenntnis hat, festhält, trug sich der strafbare Vorfall zu Beginn der Walliser Hochjagd 2021 zu. Der Jäger und sein Jagdbegleiter begaben sich an diesem September-Tag bei Tagesanbruch von Goppenstein aus zu ihrem Ansitzposten in einem Hirsch-Teilbanngebiet und etwas unterhalb eines Wanderwegs zur Faldumalp. Dieser Weg bildet die Grenze zum oberhalb gelegenen kantonalen Jagdbanngebiet.

Das Glück war den beiden Jägern hold. Schon bald lief ein Hirschkalb wenige Meter am Ansitzposten vorbei, das der Jäger erlegen konnte. Wenige Minuten später erspähte der Jäger bereits das nächste Wild. Oberhalb seines Postens passierte eine Hirschkuh in hohem Tempo das Gelände. Der Jäger erfasste das Wild mit dem Zielfernrohr und gab



Im Lötschental hat ein Oberwalliser Jäger während der Walliser Hochjagd 2021 illegal eine Hirschkuh erlegt.

Bild: Keystone

einen Schuss ab. Später gab er an, er habe etwa zehn Minuten gewartet, ehe er sich auf die Suche nach der Hirschkuh gemacht habe. Nach weiteren zehn Minuten habe er das erlegte Tier gefunden und realisiert, dass er das Wild im kantonalen Banngebiet geschossen hatte.

Anschliessend meldete er die beiden Abschüsse dem zuständigen Wildhüter. Dieser begab sich vor Ort und stellte fest, dass die Hirschkuh im kantonalen Banngebiet erlegt wurde und der Jäger diese vor seinem Eintreffen etwa 70 Meter hinunter ins offene Hirsch-Teilbanngebiet geschleift hatte. Dies, ob-

wohl der Wildhüter zuvor anordnete, das erlegte Wild dort zu belassen, wo es der Jäger gefunden hatte.

Schlechte Sicht wegen Nebel

Zu seiner Verteidigung sagte der Jäger, dass er aufgrund des Nebels den Weg, der die Grenze zum kantonalen Jagdbann-

gebiet bildet, nicht sehen konnte. Zum illegalen Abschuss kam hinzu, dass die Jagdwaffe, die der Jäger auf sich trug, nach dem Kauf von einem Privatmann nicht registriert war. Der Jäger hätte diese nach dem Erwerb beim Waffenbüro der Kantonspolizei auf seinen Namen eintragen lassen sollen.

19-jähriger Oberwalliser, Patrick Zenhäusern, holt olympisches Gold in Physik

Rund alle zehn Jahre schafft es jemand vom Kollegium Spiritus Sanctus in Brig, an der Physik-Olympiade Gold zu holen. In diesem Jahr war es wieder so weit.

Rebecca Schüpfer

Patrick Zenhäusern faszinieren physikalische Gleichungen oder Formeln. Er kann diese lösen und herleiten. Patrick Zenhäusern ist 19 Jahre alt, wohnt in Bürchen, spielt in der Freizeit gerne Fussball und ist mittlerweile Inhaber einer Goldmedaille in Physik. Abgeräumt hat er diese an der Physik-Olympiade in Aarau.

Patrick Zenhäusern und die anderen 18 Finalisten hatten sich zuvor gegen 595 Teilnehmende in der ersten Runde durchgesetzt. Am Samstag wurden sie fast sechs Stunden lang zu verschiedenen Bereichen der Physik geprüft.

Patrick Zenhäusern sagt: «Ich habe nicht daran geglaubt. Gegen Ende war ich unsicher, ob meine Leistung reicht.» Nervös

sei er aber nicht gewesen. «Wer das Finale erreicht, hat schon viel geschafft», sagt er.

Die Welt mit Formeln zu erklären, findet er grandios. Ab der ersten Physikstunde im Kollegium Spiritus Sanctus war er von Gleichungen und Experimenten fasziniert.

Patrick Zenhäusern belegt am Kollegium Spiritus Sanctus Physik im Schwerpunktfach. Seine Noten sind gut und liegen immer zwischen einer 5,5 oder einer 6,0. Sein Lehrer Ramon Murmann sagt über ihn: «Er gibt mit seinem Wissen nicht an, ist neugierig und kollegial. Ich bin stolz auf seine Leistung.»

Patrick Zenhäusern hat sich für die Olympiade vieles selbst angeeignet. Geprüft wurden auch Themen, die am Kollegium noch nicht thematisiert wurden.



Patrick Zenhäusern (Mitte) belegt im Kollegium Spiritus Sanctus das Schwerpunktfach Physik.

Bild: zvg

So etwa die spezielle Relativitätstheorie, Quantenphysik oder moderne Physik.

Patrick Zenhäusern will nach der Schule an der ETH

Zürich Physik studieren und später einmal selbst an einem Gymnasium Physik lehren.

Alle zehn Jahre holt ein Schüler des Kollegiums Spiri-

tus Sanctus eine Goldmedaille in Physik. Das Kollegium kann immer wieder auf derartige Leistungen seiner Schüler zurückblicken.

Alles Gute zum 95. Geburtstag



Guttet-Feschel Heute feiert Augusta Meichtry-Meichtry ihren 95. Geburtstag. Dazu gratulieren ihr die vier Kinder mit Anhang und die beiden Enkelkinder Annina und Alessio. Sie wünschen ihr viel Glück, Gottesseggen und noch viele schöne Momente im Kreise ihrer Familie.

Alter aktiv

Mittagstisch Visp

Datum: Freitag, 1. April. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Rathausaal, Visp. – **Anmeldung:** bis am 28. März beim Sekretariat Pro Senectute Visp.

Jassen und Tappen Fieschertal

Datum: Donnerstag, 24. März. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Schulhaus Kindergarten, Fieschertal. – **Leitung:** Bernadette Imhasly.

Zämu ässu

Datum: Mittwoch, 30. März (jeweils am letzten Mittwoch des Monats). – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Restaurant La Poste, Visp. – **Leitung:** Erika Bischoff. – **Anmeldung:** bis Freitag, 25. März, beim Sekretariat der Pro Senectute Visp.

Mittagstisch Cafeteria Passerelle, Susten für Erwachsene und Kinder in Begleitung

Datum: Freitag, 25. März (jeweils 2. und letzter Freitag im Monat). – **Zeit und Ort:** 9.30 bis 17.00 Uhr, 12.00 Uhr Mittagessen. – **Anmeldung:** bis spätestens Donnerstagmittag bei Monika. – **Leitung:** Verena Müller.

Spielnachmittag Seniorenclub Susten

Datum: Freitag, 25. März. – **Zeit und Ort:** ab 14.00 Uhr in der Cafeteria Passerelle, Susten. – **Leitung:** Christel Molling und Team.

Vortrag im Haus Schönstatt

Brig Am Samstag, 26. März, lädt das Haus Schönstatt in Brig von 14.00 bis 18.00 Uhr Familien zum Vortrag mit dem Titel «Eheliche Partnerschaft – wir beide ein starkes Team» ein. Sich als Paar einmal ganz anders sehen und erfahren – nicht als ein Gegeneinander mit häufigen Auseinandersetzungen, sondern als Team, das immer mehr zusammenwächst und daraus neue Kraft schöpft, um den Alltag gemeinsam zu meistern. (wb)